

# EINLADUNG



Die Stadtarchäologie Wien lädt zur Präsentation des Buches

## DIE RESIDENZSTADT WIEN AN DER DONAU. DIE GESCHICHTE DER STADTBEFESTIGUNG AM BEISPIEL DER NEUTORBASTION

**Dienstag, den 30. 4. 2019, 18.30 Uhr**  
Bene Wien  
Neutorgasse 4–8, 1010 Wien

### Einleitende Worte

Mag. Friedrich Wachernig, MBA  
(Vorstand der S IMMO AG)

### Einführung

Mag. Karin Fischer Ausserer  
(Leiterin der Stadtarchäologie Wien)

### Einführung zur Festungsthematik

Andreas Kupka M. A.  
(Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung e.V. |  
International Fortress Council | Museum Zitadelle Jülich)

### Vortrag

TRENNENDES UND VERBINDENDES  
Metamorphosen der Neutorbastion  
Mag. Dr. Ingrid Mader  
(Stadtarchäologie Wien)

### Erfrischungen

Mit Ihrem Kommen erteilen Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Bild- und Videoaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen.

### Die Residenzstadt Wien an der Donau

Vor dem Werdertor, einem wichtigen Stadtzugang im Norden der mittelalterlichen Befestigung von Wien, erstreckte sich die Vorstadt im Oberen Wird. Die Erste Türkenbelagerung im Jahre 1529 bedeutete vorläufig das Ende der Vorstadt. Dieses Ereignis zeigte auch, dass die mittelalterliche Stadtbefestigung Wiens nicht mehr den Anforderungen einer der Zeit entsprechenden Verteidigung entsprach. König Ferdinand I. entschloss sich daher, die Stadtbefestigung bastionär auszubauen.

Der Mangel an Geldmitteln ließ nur ein etappenweises Vorgehen in der Umsetzung des Projektes zu. Gegen Ende der 50er Jahre des 16. Jahrhunderts stand die Donaufront im Fokus des Ausbaus. Die Neutorbastion diente vor allem zur Sicherung des Donauufers, zum Schutz des ebenfalls neu errichteten Schiffsarsenals, welches durch einen Kanal mit der Donau verbunden wurde. Nachdem Wien 1817 offiziell als Festungsstadt aufgelassen worden war und man Jahrzehnte später die Schleifung der Stadtbefestigung beschloss, bedeutete das auch das Ende für die Befestigung von Wien. Die Neutorbastion wurde 1859/1860 demoliert. Auf den Grundstücken Neutorgasse 4–8 entstanden zwischen 1869 und 1878 drei Wohn- und Geschäftshäuser. Im Fokus dieses Bandes steht die frühneuzeitliche Neutorbastion, von der Teile bei Ausgrabungen im Jahr 2008 freigelegt werden konnten. Der interdisziplinäre Ansatz bei der Auswertung der archäologischen Dokumentation lässt ein vielschichtiges Bild von der Frühen Neuzeit bis in das 20. Jahrhundert entstehen.



Ingrid Mader/Ingeborg Gaisbauer/Sabine Jäger-Wersonig/  
Markus Jeitler/Doris Schön  
**Die Residenzstadt Wien an der Donau. Die Geschichte der Stadtbefestigung am Beispiel der Neutorbastion.**

Festungsforschung 10 (Verlag Schnell & Steiner, 2018)  
17 x 24 cm. Broschur. 464 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.  
EUR 49,95. ISBN 978-3-7954-3307-9

Die Publikation ist ein Kooperationsprojekt der Stadtarchäologie Wien mit der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung